

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[12282.] Potsdam, den 1. April 1870.
P. P.

Der schon lange gehegte Wunsch, meine Kräfte ausschliesslich dem Verlage zu widmen, hat mich veranlasst, meine hieselbst unter der Firma:

Riegel'sche Buch- und Musikalien- Handlung (A. Stein)

betriebene *Sortiments-Buch- und Musikalien-Handlung* nebst Leihbibliothek und Musikalien-Leihinstitut Herrn E. Voss von hier ohne Activa und Passiva zu verkaufen. Derselbe wird das Geschäft unter bisheriger Firma, nur mit Aenderung meines Namens in den seinigen, in bisheriger solider Weise fortsetzen.

Meinen Verlag, welcher ausser den zukünftigen Unternehmungen alle seit 1846 unter der Firma: Riegel'sche Buchhandlung (A. Stein) erschienenen Artikel umfasst, während die früher und seit dieser Zeit unter der Firma: F. Riegel's Verlag erschienenen Gegenstände mir nicht gehören, werde ich unter der Firma:

Aug. Stein's Verlags-Buchhandlung

hieselbst fortsetzen und ersuche Sie, dafür gef. ein neues Conto in Ihren Büchern anzulegen. Auf dieses Conto sind etwaige Reste von 1869 und früher, soweit solche sich nach der nächsten Ostermesse noch ergeben, zu übertragen, ebenso alle Disponenden, welche in der nächsten Ostermesse der bisherigen Firma gestellt werden, ferner alle Sendungen, welche Sie seit dem 1. Januar d. J. unter der bisherigen Firma erhielten, worüber ich Ihnen in kurzem eine Specification zusenden werde.

Dagegen übernimmt Herr Voss alle seit 1. Januar d. J. der bisherigen Firma in Rechnung 1870 von Ihnen gelieferten Sendungen, sowie die Ihnen in dieser Ostermesse gestellten Disponenden für eigene Rechnung und garantire ich pünktliche Verrechnung und Saldirung derselben zur Ostermesse 1871.

Indem ich Ihnen für das mir geschenkte Vertrauen meinen verbindlichen Dank sage, bitte ich Sie zugleich, dasselbe im ganzen Umfange auch auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen, der sich dasselbe, das bin ich fest überzeugt, in jeder Beziehung zu erhalten wissen wird.

Sowohl während der Lehrzeit, wie auch während einer mehrjährigen Gehilfenstellung in meinem Geschäft habe ich Gelegenheit gehabt, die soliden Grundsätze, sowie die vorzügliche geschäftliche Befähigung des Herrn Voss kennen zu lernen, was mich auch vorzugsweise bestimmt hat, demselben mein Sortiment zu überlassen, weil ich darin eine Garantie sehe, dass der gute Ruf der alten Firma auch in Zukunft gesichert bleibt.

Noch bitte ich Sie, meinem Verlage Ihre gef. thätige Verwendung zu Theil werden zu lassen, und ich werde Ihnen meinen Dank

dafür durch coulante Bedingungen zu erkennen geben.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Aug. Stein.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Potsdam, den 1. April 1870.
P. P.

Mit Bezug auf die vorstehende Mittheilung des Herrn Aug. Stein beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, dass ich dessen Sortimentsgeschäft mit dem heutigen Tage ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe und unter der Firma:

Riegel'sche Buch- und Musikalien- Handlung (E. Voss)

in dem bisherigen Local Am Canal Nr. 17 fortführen werde.

Durch meine Thätigkeit in dem obigen Geschäft, in welchem ich über 6 Jahre arbeitete, bei Herrn F. Volckmar, in Leipzig und in der Lit.-art. Anstalt der J. G. Cotta'schen Buchhandlung in München glaube ich mir die zum selbständigen Geschäftsbetriebe erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, so dass ich, durch hinreichende Geldmittel unterstützt, auf ein ferneres Gedeihen meines Unternehmens hoffen darf. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den guten Ruf dieser alten Firma auch ferner zu wahren, und ich ersuche Sie hiermit, das meinem Herrn Vorgänger in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mir den bisherigen Credit unverändert erhalten zu wollen.

Voraussichtlich Ihrer gütigen Bewilligung übernehme ich die in diesjähriger Ostermesse Ihnen gestellten Disponenden und bitte Sie, dieselben sammt allen seit dem 1. Januar d. J. in Rechnung 1870 an obige Firma gemachten Sendungen auf meinem Conto zu belassen.

Besonders freundschaftliche Beziehungen zu Herrn F. Volckmar in Leipzig veranlassen mich, diesem meine Commission zu übertragen, während dieselbe in Berlin auch fernerhin Herr Fr. Schulze zu besorgen die Güte haben wird.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend,

hochachtungsvoll und ergebenst
E. Voss.

Firma: Riegel'sche Buch- und Musikalien-
handlung.

[12283.] Dessau, den 15. April 1870.
P. P.

Ich habe die Ehre, Ihnen hierdurch anzuzeigen, dass ich von heutigem Tage ab in meiner Vaterstadt Dessau unter meinem Namen

Hugo Jahn eine Buchhandlung mit allen zugehörigen Zweigen

führen werde.

Gestützt auf eine zwölfjährige Thätigkeit in den geachteten Häusern der Herren Aue in Dessau, L. Mosche in Meissen, P. Schett-

ler in Cöthen, C. J. Meisel in Herisau, Baillièrè & fils in Paris und unterstützt von einer gründlichen Kenntniss aller Verhältnisse Dessaus und seiner Umgegend, sowie auch von den zu meinem Vorhaben nöthigen materiellen Mitteln, darf ich auf einen beiderseitig günstigen Erfolg rechnen, wenn Sie mir freundlichst ein Conto eröffnen wollen, worum ich höflichst ersuche.

Herr M. C. Cavael (in Firma: Rob. Friese) hatte die Güte meine Commission für Leipzig zu übernehmen und wird gern über mich Auskunft ertheilen.

Indem ich mich und mein junges Geschäft Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne
hochachtungsvoll

Hugo Jahn.

Zeugnisse.

Herr Hugo Jahn (Sohn des Herrn Oberbibliothekar Professor Jahn in Dessau) stand vom 15. März 1862 bis zum 8. April 1863 als erster Gehilfe in meiner Handlung. Er hat sich während dieser Zeit durch unwandelbare Treue, grossen Fleiss und tadelloses sittliches Wohlverhalten meine ganze Hochachtung erworben. Meine aufrichtigen Wünsche für sein allzeitiges Wohlergehen begleiten ihn.

Meissen, den 8. April 1863.

Louis Mosche.

Herr Hugo Jahn aus Dessau ist vom 1. October 1863 bis heute in meiner Buchhandlung als Gehilfe beschäftigt gewesen. In dieser Zeit hat sich derselbe als ein treuer Arbeiter und solider junger Mann gezeigt, den meine besten Wünsche auf seiner ferneren Laufbahn begleiten.

Cöthen, den 29. August 1865.

Paul Schettler.

Ich habe Herrn Hugo Jahn während seines Aufenthaltes im benachbarten Herisau als einen sehr wackern und höchst achtungswerthen jungen Mann von den solidesten Grundsätzen kennen gelernt und entspreche mit Vergnügen seinem Wunsche, ihm ein empfehlendes Wort auf seine fernere Laufbahn mitzugeben, überzeugt, dass er demselben überall Ehre machen wird.

St. Gallen, 9. Juli 1868.

Joan von Tschudi.

Nous soussignés déclarons que Mr. Hugo Jahn est entré dans notre librairie comme commis le 22 Juillet 1868 et qu'il en est parti volontairement le 12 Juin 1869 sans que nous ayons aucun motif de plainte à son égard. Nous avons eu à nous louer de son zèle pendant le séjour, qu'il a fait dans notre maison.

Paris, le 12 Juin 1869.

J. B. Baillièrè & fils.

[12284.] Um vielfach an mich gerichteten Wünschen zu entsprechen, habe ich von meinen gangbarsten Werken ein

189 *